

S c h e n k u n g s - V e r t r a g .

Die p r o t e s t a n t i s c h e K i r c h g e m e i n -
d e O l t e n ,vertreten durch deren Herren Pfarrer
WEISS und FUETER, einerseits und

Fräulein E l i s e C o r d i e r, Friedrichs sel. von
Pizy in Olten, anderseits

--- schliessen heute folgenden Schenkungsvertrag ab:

Fräulein Cordier übergibt heute den beiden Herren:

Einen Gutschein No. 7586 auf die Amtersparniskasse Vivis
mit Wert 31. Mai 1911 Fr 7,500.-

Einen Sparkassa- Gutschein No. 8465 auf die
Spar- & Leihkasse Zofingen mit Wert per
7. Juli 1911 Fr 2,000.-

Totalwert Fr 9,500.-

schreibe neuntausendfünfhundert Franken als Fonds zur
Gründung eines A l t e r s - H e i m in der Kirchgemein-
de, oder eventl. in Verbindung mit den andern protestan-
tischen Kirchgemeinden im Kanton Solothurn, und wenn bei-
des nicht möglich sein sollte, in Verbindung mit einem
stehenden derartigen Heim in einem angrenzenden Kanton
und zwar für a l l e i n s t e h e n d e, r e f o r m i e r -
t e, ä l t e r e, w e i b l i c h e P e r s o n e n,
wogegen sich die Geschenknehmer, namens der reformierten
Kirchgemeinde Olten verpflichten:

1. Diese Schenkung bis nach Ablauf von f ü n f z e h n
J a h r e n über den Tod der Schenkerin hinaus diskret,
d.h. als von „Ungenannt“ zu buchen und während dieser gan-
zen Zeit den reinen Zinsertrag zu gleichem Zwecke zins-
tragend und sicher anzulegen.
2. Diese Schenkung nur zu einem im christlichen Sinn und
Geist geführten Heim für weibliche, ältere, alleinstehen-
de, reformierte Personen, ausnahmsweise auch, wenn Raum

und Verhältnisse es gestatten, für vorübergehend Kranke zu verwenden.

3. Für den Fall, wann die Kirchgemeinde Olten nach Ablauf von fünfzehn Jahren nach dem Tode der Schenkerin, spätestens aber achtzehn Jahre nach deren Gott gefälligem Hinscheide diese Schenkung nicht stiftungsgemäss verwenden sollte, dass dieselbe die ganze Schenkung samt reinem Zinsertrag an die dann noch lebenden, gesetzlich erbberechtigten Verwandten der Schenkerin zurückerstatten würden.
4. Sollten sich im Laufe der Zeiten Töchter oder Frauen CORDIER mit protestantischem Glaubensbekenntnis zur Aufnahme in dieses Heim melden, so sind dieselben zuerst zu berücksichtigen.

Also vereinbart und jeder der drei unterzeichneten Personen zu ihrem und ihrer Amtsnachfolger Behelf, resp. bleibenden Aufbewahrung im Amtsarchiv ein Exemplar zugestellt in

OLTEN, den 11 Juli 1911.

Die Schenkerin:

Elise Cordier

Ns. der Schenknehmerin:

Walter
St.

Rathmann, J.